

Erläuterung zum Merkblatt

In Zusammenarbeit mit der Tierärztlichen Hochschule (TiHo) Hannover und dem Pinscher-Schnauzer-Klub (PSK) wollen interessierte Züchter und Deckrüdenbesitzer aller Rassen im PSK eine DNA-Datenbank aufbauen. Auf dieser Grundlage sollen unter anderem Gen-Tests für erbliche Erkrankungen unserer Rassen entwickelt werden. Um eine dauerhafte und funktionierende Datenbank anzulegen, ist die TiHo auf das Blut aller unserer Hunde im PSK angewiesen.

Für die Forschung sind alte Hunde wichtig. Selbst wenn diese Hunde nicht mehr oder noch nie in der Zucht waren. Auch dieses Blut kann zur TiHo geschickt werden.

Sollte ein Pinscher oder Schnauzer an einer anderen als der u.g. Erkrankungen leiden, von der man davon ausgehen kann, dass diese erblich ist, bitte auch hier Blut und Ahnentafel zur TiHo Hannover schicken! Den tierärztlichen Befund nicht vergessen!

Persistent Right Aortic Arch (PRAA) = Schlundverengung (SE)

Rechtsaorta, persistierender rechter Aortenbogen, Schlundverengung oder auch der englische Ausdruck persistent right aortic arch, bezeichnen alle das gleiche Krankheitsbild.

Solange die Welpen noch Muttermilch zu sich nehmen, gibt es meist keine Probleme. Die Welpen wachsen und gedeihen in der Regel gut. Erst bei der Umstellung auf feste Nahrung machen sich Probleme bemerkbar. Die Kleinen fangen nach der Aufnahme von fester Nahrung an zu zittern und fühlen sich sichtlich unwohl. Für den Züchter häufig nicht erkennbar, wird die Nahrung wieder erbrochen und sofort von der Mutter oder den Geschwistern aufgefressen. Wird das bei einem Welpen dann doch bemerkt, den Welpen nur noch alleine füttern und beobachten. Erbrochen wird meist innerhalb der ersten paar Minuten nach der Futteraufnahme. Der Züchter sollte den Welpen dann nicht mehr mit fester Nahrung versorgen, sondern ihn beim TA vorstellen und eine Röntgenaufnahme (wie unten beschrieben) machen lassen. Wird nichts unternommen, fangen die Welpen an zu kümmern, nehmen nicht zu, der sogenannte „Welpenbauch“ ist bei diesen Tieren nicht erkennbar. Häufig bleibt diese Krankheit unerkannt, da selbst Tierärzte nicht immer die richtige Diagnose stellen. Eine Fehldiagnose ist: Lungenentzündung. Durch das ständige Erbrechen beim Welpen gelangen Futterreste in die Luftröhre, die dann zu einer Lungenentzündung führen. Diese Welpen sterben dann an dieser Lungenentzündung, die jedoch nicht die eigentliche Ursache für die Erkrankung des Hundes ist. Eine weitere Fehldiagnose ist: Megaösophagus. Dieses auf den Röntgenaufnahmen zu erkennende Krankheitsbild stellt jedoch nur die Auswirkung der eigentlichen Krankheit dar, nicht jedoch die Ursache. Nachzulesen unter folgendem Link: <http://www.megaesophagus.de.vu/>

Zur sicheren Diagnose muss eine Röntgenaufnahme mit Kontrastmittel beim Tierarzt gemacht werden. Anhand dieser Aufnahme ist gut erkennbar, ob eine PRAA vorliegt oder nicht. Diese Untersuchung ist für den Welpen nicht schmerzhaft. Er muss lediglich ein Kontrastmittel trinken und wird dann anschließend geröntgt. Der ganze Vorgang dauert nur ein paar Minuten.

Falls ein Welpen eingeschläfert werden muss, weil die Diagnose PRAA lautet, dann bitte, so schwer es auch fällt, dem Welpen vorher noch Blut abnehmen lassen und nach Hannover zu Prof. Distl schicken. Falls dies nicht mehr möglich sein sollte, da der Welpen schon verstorben ist, dann kann auch eine Gewebeprobe (am besten eine Muskelprobe) geschickt werden. In diesem Fall sollten Sie sich mit der TiHo Hannover möglichst schnell in Verbindung setzen. Das ist enorm wichtig. Die TiHo Hannover braucht Blut von erkrankten Tieren (Merkmalsträgern), damit ein Gen-Test entwickelt werden kann. Mit Hilfe dieses Gen-Tests kann dann eine Verpaarung zweier Anlageträger vermieden werden und es muss kein Welpen mehr an PRAA erkranken, oder eingeschläfert werden.

Hereditäre Katarakt (HC)

An dieser Stelle soll noch einmal auf Folgendes hingewiesen werden:

- - schickt bitte mit dem Blut eurer Hunde auch einen DOK-Untersuchungsbogen (möglichst eine neue Untersuchung) und die Ahnentafel nach Hannover.
- - vielleicht habt ihr ja die Möglichkeit das Blut von Vollgeschwistern der erkrankten Hunde oder Geschwistern aus einer Wurfwiederholung mit nach Hannover zu schicken,
- - es wäre eine wunderbare Sache, wenn erkrankte Hunde noch weiter untersucht werden könnten um den Verlauf der Erkrankung beobachten zu können.